



An Herrn
Samtgemeindebürgermeister
Henning Fricke

1. August 2025

Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers (m/w/d) verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Fricke!

Gemäß Gruppenbeschluss vom 23.06.2025 beantragt die
CDU/FDP-Gruppe:

**Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Samtgemeinde
Zeven zum 1. Januar 2026**

Der Rat der Samtgemeinde Zeven möge in seine Geschäftsordnung
folgenden Zusatz mit Wirkung zum 1. Januar 2026 aufnehmen:

***„Die Sitzungen des Samtgemeindeausschusses und der
Fachausschüsse beginnen grundsätzlich um 16.00 Uhr.
Jeder Ausschuss kann hiervon per Beschluss auf seiner ersten
Sitzung nach Inkrafttreten der Geschäftsordnung abweichen.“***

Begründung

Der Beginn der Fachausschusssitzungen und des
Samtgemeindeausschusses wird seit geraumer Zeit durch die Verwaltung
auf 15.00 Uhr festgesetzt.

Der damals wahrscheinlich bewährte Sitzungsbeginn ist in der heutigen Zeit immer schwerer für die ehrenamtlichen Mandatsträger mit Beruf und Familie vereinbar.

Mehr und mehr ist zu vernehmen, dass die Fachausschüsse grundsätzlich etwas zu früh beginnen. Viele Mandatsträger müssen den Arbeitgeber um stundenweise Befreiung oder gar Urlaub bitten.

Die Betreuung der Kinder während der Teilnahme an einer Fachausschusssitzung wird häufig auch durch Schülerinnen und Schüler (Babysitter) organisiert. Diese sind häufig aber noch nicht ab 14.00 Uhr verfügbar, da die Unterrichtszeiten heutzutage über 13.00 Uhr hinausgehen.

Personen, die angesprochen werden, ob sie nicht für den Gemeinde- oder Samtgemeinderat kandidieren möchten, antworten häufig, dass schon ein großes Interesse an der Kommunalpolitik vorhanden sei, es aber insbesondere aus beruflichen Gründen unmöglich ist, mitten in der Woche um 15.00 Uhr im Rathaus zu sitzen.

Folge: Es wird immer schwieriger Bürgerinnen und Bürger für die Mitwirkung in den kommunalen Gremien zu gewinnen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können nur schwer an öffentlichen Fachausschusssitzungen teilnehmen, um so einen Beratungsgang bis zur Beschlussfassung nachvollziehen zu können, da der Sitzungsbeginn meist mit den gewöhnlichen Arbeitszeiten kollidiert.

Ein späterer Beginn der Ausschusssitzung sollte für die Verwaltung im Rahmen der Gleitzeitvereinbarung umsetzbar sein.

Die ehrenamtlich besetzten kommunalen Räte sollen ein möglichst breites Bild der Gesellschaft widerspiegeln. Ein Baustein hierfür ist es, dass der Sitzungsbeginn es für die Bürgerinnen und Bürger beruflich und privat möglich macht, sich zu engagieren.

Ein Baustein zur transparenten und bürgerfreundlichen Politik ist es, den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Teilnahme als Zuhörer zu geben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Sitzungsbeginn 15.00 Uhr in der heutigen Zeit nur noch schwer zu halten ist.

Zumindest, wenn auch zukünftig ehrenamtliche Räte besetzt werden sollen und den Menschen an der Mitwirkung in der Kommunalpolitik Möglichkeiten gegeben werden sollen.

Für die Arbeitsgruppe
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Braasch', written in a cursive style.

Braasch, Sprecher